Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 88 (1994)
Heft: 11

Rubrik: Was machen die Regionalsekretariate?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weltverband der Gehörlosen tagte in Genf

Was machen die Regionalsekretariate?

gg/ In Genf kamen vor kurzem die Regionaldirektoren des Weltverbandes der Gehörlosen zu einer Arbeitssitzung zusammen. Die GZ ist der Meinung, ihre Leserinnen und Leser auch über Dinge zu informieren, welche über die Landesgrenzen hinausgehen. Sie dankt Colette Buhler für die Übersetzung aus dem Englischen und der welschen Redaktion «Sourd aujourd'hui» für das Abdruckrecht.

Dem Gehörlosenweltverband (WFD) sind über die Kontinente verteilt 90 Verbände angegliedert. Er hat vier regionale Sekretariate geschaffen, um die Arbeit weltweit zu bewältigen. Es handelt sich um:

- Regionalsekretariat der Europäischen Gemeinschaft (ECRS) in Brüssel, geleitet von Johan Wesemann;
- Regionalsekretariat Ost- und Südafrika in Nairobi (Kenia), geleitet von Dominic Ouma Majiwa;
- Regionalsekretariat Lateinamerika in Bogota (Kolumbien), geleitet von Henri Meija Royet;
- Regionalsekretariat Asien-Pazifik in Tokio, geleitet von Shozaburo Takeshima.

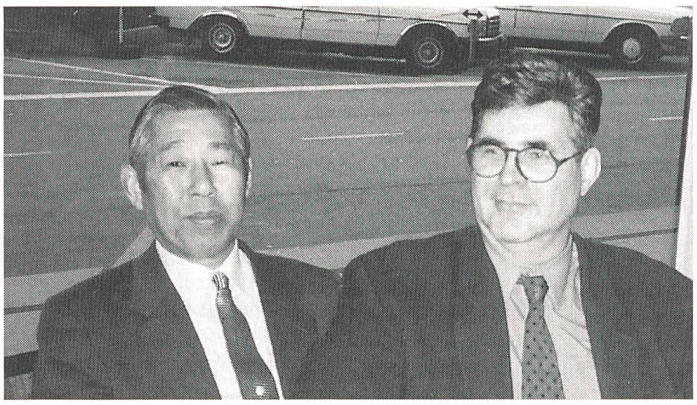
Wie alle Mitglieder des WFD-Büros sind die vier Sekretäre gehörlos.

Lateinamerika: Regionale Arbeit öffnet Türe zur Entwicklung

Die regionale Arbeit anregen gehört zu den wichtigsten Programmzielen des Gehörlosenweltverbandes. Erstmals haben die vier Direktoren während der Tagung als Beobachter mitgearbeitet. Ihre Teilnahme am Meeting von Genf trug dazu bei, die Gesamtinteressen nicht aus dem Auge zu verlieren.

Das Regionalsekretariat von Lateinamerika ist vor kurzem reorganisiert worden. Der Weltverband war daher sehr glücklich über die Anwesenheit des neuen Direktors Henry Meija Royet. Er legte die allgemeine Lage der Gehörlosen dar und machte das Arbeitsprogramm seines Sekretariates bekannt. Henry Meija erklärte, dass sich die Probleme in allen Ländern Lateinamerikas ähnlich seien:

- Ungenügende und qualitätsarme Bildung der Gehörlosen;



Shozaburo Takeshima und Johan Wesemann.
Foto: Sourd aujourd'hui/GZ-Montage

- Arbeitslosigkeit aufgrund der mangelnden Bildung;
- Unvermögen der Gesellschaft, die Person eines Gehörlosen zu begreifen;
- Interesselosigkeit von seiten der Regierungen, die Aktionsprogramme der erwachsenen Gehörlosen zu unterstützen;
- nur Hörende leiten Gehörlosen-Institutionen;
- nur Hörende verteilen Gelder (Fonds) an die verschiedenen Institutionen, weil sie mit der Bürokratie vertraut sind.

Viele Gehörlosenorganisationen, so führte Meija weiter aus, seien nicht fähig, ihre Vorschläge schriftlich korrekt zu formulieren. Dieser Mangel der Funktionäre mache aus den Gehörlosenvereinigungen blosse soziale Zentren. Die Verantwortlichen verstehen es nicht, die Interessen der Gehörlosen zu verteidigen und für ihre Rechte zu kämpfen.

Was ist zu tun? Um diese schwierige Situation zu verbessern, muss das Regionalsekretariat Lateinamerika verstärkt werden. Das ist der erste Schritt. Das Sekretariat hofft, mit einer intensiven Ausbildung der Funktionäre bald beginnen zu können. Zusätzlich will es auch die Informationen des Weltverbandes ins Spanische übersetzen und den Gehörlosenverbänden zur Verfügung stellen.

Ost- und Südafrika: Bildung heben

Der Sekretär der Region Ost- und Südafrika (englischer Sprachbereich), Dominic Ouma Majiwa, wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass sein Kontinent die gleichen Probleme hat wie Lateinamerika. Da das Sekretariat die versprochene ausländische Hilfe nicht rechtzeitig erhielt, konnte es auch seinen Verpflichtungen und Aufgaben nicht nachkommen. Der Kontakt zu den Gehörlosenorganisationen ist gut. Es besteht ein ungeheures Bedürfnis nach Informationen und Ratschlägen sowie im Bildungswesen. Sobald das Geld eintrifft, werden entsprechende Kurse organisiert. Im Moment ist das Sekretariat aber nicht einmal in der Lage, alle Briefe zu beantworten, weil die Mittel fehlen.

Ouma Majiwa führte weiter aus, dass das Sekretariat nationalen Gehörlosenvereinigungen geholfen hat, Organisationsprobleme zu lösen. In Nairobi, der Hauptstadt Kenias, nahmen ferner Vertreter des Sekretariates aktiv an zwei Ereignissen teil:

- am dritten Seminar über Gebärdensprache in Ostafrika im August 1992;
- am 17. Kongress für Internationale Rehabilitation im September 1992.

Ouma Majiwa unterstrich, dass seine Ansprache zugunsten des WFD ein grosses Echo fand und anschliessend zahlreiche Fragen über Gehörlose und Gehörlosigkeit gestellt wurden. Seiner Meinung nach waren die afrikanischen Länder durch die Gehörlosen gut vertreten. Aber bei den Delegationen aus Europa, Asien und Lateinamerika überwogen die Hörenden bei weitem. Ouma Majiwa nahm auch an einem Seminar über die Gebärdensprache in Zentralafrika teil, das im Februar 1993 in Kongo stattfand.

Europa: Budgetkürzungen

Johan Wesemann steht an der Spitze des Regionalsekretariates der Europäischen Gemeinschaft (ECRS). Das Büro wurde vor einem Jahr in Brüssel eröffnet. Der Sekretär zeigte sich sehr besorgt über die Budgetkürzungen von Helios, einem EG-Programm. das Gelder an ausserstaatliche Vereinigungen (wie die WFD) zur Verfügung stellt. Aus diesem Grunde ist die ECRS genötigt, Büroräume weiterzuvermieten.

Johan Wesemann erklärte des weitern, dass der Kampf um die Anerkennung der Gebärdensprache weitergeführt werden müsse. Das Europaparlament hat die Gebärdensprache anerkannt. Dieser Entscheid ist aber für die Regierungen nicht bindend. Die Anerkennung der GS durch das Europaparlament geschah in Form einer Empfehlung und nicht als bindender Beschluss. Die einzelnen Regierungen können die Empfehlung der Europaparlamentarier annehmen, bevor sie für allgemeingültig erklärt wird.

Der Europasekretär bezeichnete es als eine der Pflichten des ECRS, über die Interessen der Gehörlosen zu wachen. GS verfolgt die Entwicklung der Technik und ihrer Anwendung für hörgeschädigte Personen genau, vor allem im Rahmen des europäischen COST-Programms.

Asien-Pazifik: Mitarbeit am asiatischen Jahrzehnt der Behinderten

Das «Jahrzehnt der Behinderten in Asien und Pazifik 1993 bis 2002» bekannter machen will Shozaburo Takeshima. Er ist Sekretär der Region Asien-Pazifik. In seinem Rapport erwähnte er die Aktivitäten seines Sekretariates aus Anlass des Meetings 1992 der Wirtschafts- und Sozialkommission der Vereinten Nationen (ESCAP). Kurz darauf erfolgte der Start des genannten Dezenniums. Im Rahmen der Unesco fand zudem ein Seminar statt, das sich mit der Organisation der Erziehung für Kinder und Jugendliche befasste, welche besonderer Betreuung bedürfen, unter ihnen die Gehörlosen. Dieses Seminar fand in China statt, und zwar in der Stadt Harbin. Das Regionalsekretariat arbeitet eng mit Indien zusammen, wo 1994 das nächste Meeting über die Bühne geht. Eine Zusammenarbeit ergibt sich auch mit Malaysia, wo der Weltverband 1996 zu Gast sein wird.